



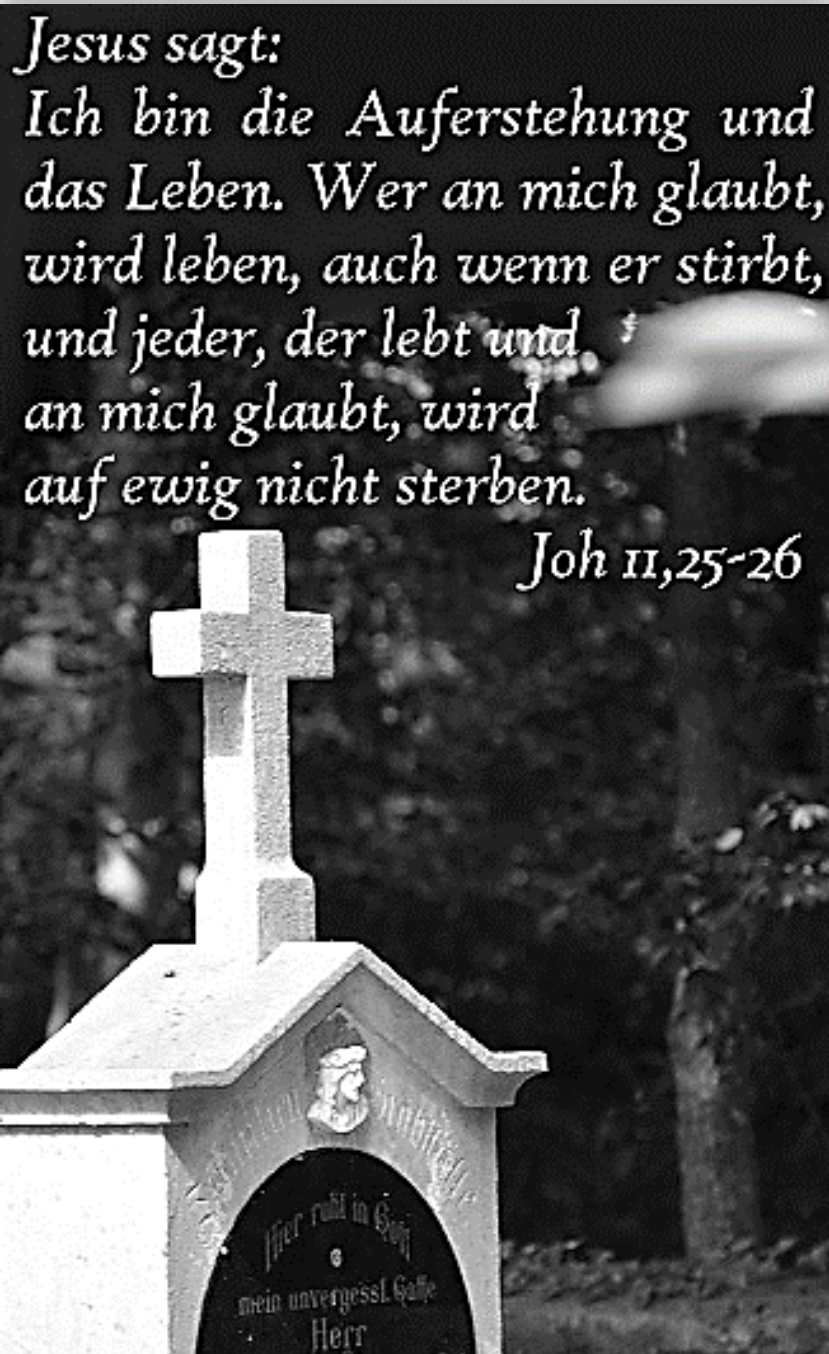
Erscheint alle drei Wochen

# Pfarr B L A T T

Steinen St.Jakob

2. November 2019

20. Jahrgang/Nr. 15



# HEILIGE – VORBILDER – WEGWEISER - FREUNDE

## Der heilige Florinus, Pfarrer zu Remüs (Graubünden)

*Das Große lebt noch fort und fort, - Bewegt die Massen noch vom Ort,  
Erhebt sie zu des Himmels Höh'n - Aus Staubgewölk und Schnee'sweh'n,  
Verloren ist noch nichts gegangen, - Gesä't im heil'gen Glutverlangen.*

Mit diesen Versen verherrlicht der gefeierte Sänger Dr. Bernhard Mazegger das Fest, als im November des Jahres 1856 durch volle acht Tage (16. bis 23. November) eine Gedächtnisfeier des Hl. Florinus zu Matsch in Vinstgau begangen wurde. Es sollte eine Jubelfeier zur Jahrtausendwende seit dem Leben des Heiligen sein.

Kiel und Meißel haben nur verwischtes Andenken an den heiligen **Florinus** zurückgelassen, aber **was dieser selbst gesät im Glutverlangen blühte noch nach 1000 Jahren als unverwüstliches Zeugnis seines Wirkens und seiner Heiligkeit.** Es ist seine Verehrung. Diese ist heute nach mehr als 1000 Jahren eine Bestätigung dessen, was die Legende von Florinus erzählt. Leider weiß auch die Legende nicht, wann das Kind geboren ist. **Seine Eltern sollen Engländer gewesen sein;** die Mutter war eine Jüdin, die den christlichen Glauben angenommen hatte. **Auf der Rückreise von einer Pilgerfahrt nach Rom ließ sich das junge Ehepaar zu Matsch im Vinstgau nieder. Dort erblickte Florinus das Licht der Welt.** Seine Eltern übergaben das hoffnungsvolle Kind in seinem Knabenalter dem Pfarrer Alexander zu Remüs (Engadin in der Schweiz) zur Erziehung und erscheinen in der Legende erst wieder nach dem Tode des Heiligen. Ein solcher zu werden zeigte Florinus schon früh Anlage und Eifer.

Nicht weit von Remüs stand ein Schloss, Camities mit Namen, dorthin verlegten das Volk und auch der Ortsseelsorger ihr beste Habe, wie Geld, Früchte, Wein und anderes, um es vor der raubsüchtigen Hand der einfallenden Alemannen sicher zu haben. Der Knabe Florinus musste nun von dort für seinen Erzieher Nahrungsmittel und Wein vom Schloss holen. – Auf dem Rückwege verschenkte er aber oft aus Liebe zu den Armen die geholten Nahrungsmittel. Die Freigiebigkeit des gottgefälligen Knaben schmälerte aber den Wohlstand des Pfarrherren nicht, sondern Gott segnete alles vielmehr. Jedoch dem scheelen Menschenauge missfiel des Knaben Barmherzigkeit. Den Schlosswächtern war es schon oft aufgefallen, dass Florinus so schnell in den Keller des Pfarrherren zurückkehrte, um neuerdings seine Behälter zu füllen. Daher beobachteten sie ihn genauer. Eines Tages hatte der Knabe wieder Wein geholt. Da bat ihn ein armes Weib um etwas Wein für ihren kranken Mann. Florinus gab ihr den gesamten Wein und kehrte ins Schloss zurück, um seine Flasche neuerdings zu füllen. Jedoch der Torwächter hatte dem ganzen Hergange zugesehen, ja schon dem Pfarrherren davon berichten lassen und verweigerte dem jungen Boten den Eintritt in den Keller. Florinus aber begab sich guter Dinge nach Hause und füllte die Flasche im Vertrauen auf Gott mit Wasser. Bei Tisch befahl nun der geistliche Erzieher seinem Pflegling, wie gewöhnlich, heute aber in spannender Erwartung den Wein vorzustellen. Doch siehe! Gott ließ das Vertrauen des Knaben nicht zu Schanden werden. Florinus schenkte wie sonst den Wein ein. Sogleich erkannte der Pfarrherr das Wunder und in seinem Pflegekinde einen Heiligen. Jetzt fiel der Meister seinem Schüler zu Füßen und bat diesen, ihn als seinen Diener zu betrachten und statt seiner die Seelsorge zu leiten. Florinus aber war das zu viel Ehre und verließ Dienst und Haus seines bisherigen Erziehers.

**Nach einigen Jahren starb der Pfarrer Alexander von Remüs. Ihm folgte nun im Seelsorgsamte sein ehemaliger Schützling Florinus, der inzwischen Priester geworden war.** Die Tätigkeit, welche der neue Seelenhirt mit Wort und Beispiel ausübte, war eine hervorragende und gewann ihm schnell die Liebe und Verehrung seiner Anbefohlenen. Aber auch er liebte als guter Hirt seine Herde und wünschte auch einstens in ihrer Mitte begraben zu werden. Als er daher seinen Tod herannahen gewahrte, so wies er seinen Pfarrkindern den Platz seines Grabes an und gab ihnen folgenden Rat. Er trug ihnen auf, **zwei Särge** zu verfertigen. Im ersten möge seine Leiche zu Grabe bestattet werden. Der zweite Sarg hingegen soll nur seine Gewänder bergen, aber mit Eisen gut beschlagen und verschlossen sein. So soll dieser Sarg auf den ersten ins Grab gesenkt werden. **Denn nach meinem Tode, sprach er, werden meine Eltern und Verwandten kommen und meinen Leichnam beanspruchen. Wenn sie aber den beschlagenen Sarg bekommen, werden sie glauben, meinen Leib zu besitzen und daher zufrieden sein.**

Bald darauf erkrankte Florinus und starb. Seine trauernden Pfarrkinder begruben ihn, wie er selbst befohlen hatte. Bald aber waren sie froh, nach dem Rate des verstorbenen Seelenhirten gehandelt zu haben. Denn auf die Todesnachricht des heiligen Florinus kamen wirklich dessen Eltern und die Bewohner der Nachbargemeinde, die der Geburtsort des Heiligen war, um den heiligen Leichnam abzuholen. Die Gemeinde Remüs aber wollte diesen nicht wegnehmen lassen. Erst nach einem Handgemenge gelang es den Ankömmlingen das Grab des heiligen Florinus zu öffnen. Wie der Heilige vor seinem Tode vermutete, so waren die Nachbarn wirklich schon zufrieden, sobald sie im Besitze des ersten, in der Erde liegenden Sarges waren. Die Eisenbeschläge desselben ließen nach ihrer Ansicht sicher auf den innen liegenden kostbaren Schatz schließen. Mit Freuden führten sie daher den eisenbeschlagenen Sarg in ihre Heimat. Florinus aber konnte durch eigene List ungestört unter seinen Pfarrkindern ruhen.

Mit der Zeit aber erkaltete in Remüs der Eifer in seiner Verehrung so, dass selbst der Ort des Grabes nicht mehr bekannt war. Daher ermahnte der heilige Florinus den Pfarrherrn Saturninus von Remüs zweimal in den Träumen seine Verehrung zu fördern und zeigte ihm auch sein Grab. Saturninus aber achtete nicht auf diese Einsprache von oben und (siehe Seite 3)



# Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

---

## MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

**Rosenkranzgebet für Kinder – in Rothenthurm:** «Jeweils am ersten Mittwoch im Monat ist in Rothenthurm um 13 Uhr in der Pfarrkirche: Rosenkranzgebet für die Kinder. Wir beten in den Anliegen, welche im vergangenen Monat dem «Chischtli» beim Marienaltar anvertraut worden sind. Nach dem Rosenkranz gemütliches Zusammensein. Alle Kinder von nah und fern (auch mit ihren Eltern oder Grosseltern) sind herzlich willkommen. Die nächsten Gebetstreffen sind am 6. November und 4. Dezember».

**Die Bibel im Leben der Urkirche** – Am Samstag Allerseelen, 2. November um 19.00 Uhr  
Treffpunkt im Jugendtreff. Nach Imbiss sprechen wir über das Thema Verstorbene.

**Zur Elisabethenfeier (mit Aufnahme der Neumitglieder) am Sonntag 10. Nov um 19.30** freuen wir uns darauf, viele Frauen und Mütter in der Kirche willkommen heissen zu dürfen und anschliessend bei Kuchen und Getränk gemütlich zusammen zu sitzen und die Neumitglieder kennenzulernen. – Frauengemeinschaft Steinen

**PRAY-DAY – Europäisches Schulgebet: Dienstag 19. Nov. 2019** - Der Prayday ist eine Gebetsinitiative verschiedener christlicher Jugendorganisationen. Schülerinnen und Schüler treffen sich zum gemeinsamen Gebet, weil ihnen ihre Schule wichtig ist. Gebet verändert Leben. Auch in Steinen, läuten die Glocken zu Beginn der Dienstagmorgen-Pause, um die Eltern oder Kranke zuhause einzuladen, zur selben Zeit im Gebet für Schüler, Lehrer, Eltern und Erzieher verbunden zu sein.

**„Offenes Pfarrhaus“ am Freitag 22. Nov. ab 18.30:** Es sind alle Interessierten herzlich willkommen, mal in der Stauffacherstube des Pfarrhauses sich einen Gratisdrink zu genehmigen und mit Anderen zu plaudern.

**Heiliger Florin (von Seite 2 noch die Fortsetzung aus Ökumenisches Heiligenlexikon):**

liess alles beim Alten. Da erschien ihm Florinus zum dritten Male mit seinem Auftrage und versetzte dem hartgläubigen Pfarrherrn sogar einen Backenstreich, dass ihm die Wange anschwell. Jetzt endlich berief der Seelsorger die Vertreter seiner Gemeinde, um ihnen die Vorkommnisse der drei letzten Nächte mitzuteilen. Die geschwollene Wange bestätigte seine Worte. Man beschloss, nun eine dreitägige Andacht mit Fasten und Gebet abzuhalten. Als nun die Andächtigen am dritten Tage wieder in der Kirche beim heiligen Gebete versammelt waren, erschien dem Priester Saturninus der heilige Florinus und befahl ihm, das begonnene Werk fortzusetzen und zu vollenden. Darauf zogen die Gläubigen mit Kerzen und Rauchfass zum Grabe, um den Sarg zu erheben. **In spannender Erwartung wurde Grab und Sarg geöffnet. Alle ergriff ein gewaltiges Staunen, als sie den heiligen Florinus noch ganz unversehrt fanden.** Bart und Haare waren ihm lange gewachsen und sein Angesicht hatte das Aussehen, wie das eines Lebenden.

Nun sollte der Leichnam mit Wein gewaschen werden. Jedoch an Ort und Stelle war kein Wein vorrätig und im entlegenen Schlosse müsste der Wein wegen der grimmigen Kälte sicher gefroren sein. Im Vertrauen auf Gottes Allmacht aber sandte der Pfarrherr doch seinen Diakon Passivus dorthin. Das Gottvertrauen des Pfarrherrn wurde wirklich mit einem neuen Wunder belohnt. Denn als Passivus in den Schlosskeller kam und das Fass öffnete, sprudelte dampfender Wein hervor. Mit Verwunderung vernahm das Volk das neue Wunder. Der Leib des Heiligen wurde nun gewaschen und in der Kirche unter dem Lobgesange des Volkes beigesetzt. Bei dieser Gelegenheit verherrlichte Gott seinen Diener noch durch andere auffallende Wunderzeichen. **Fieberkranke, Blinde und Lahme wurden gesund und die bösen Geister flohen ihre Opfer.** Die Kunde von diesen wunderbaren Heilungen war bald weit verbreitet und führte daher viele Wallfahrer an das glorreiche Grab des heiligen Florinus. **Auch der Stifter des Prämonstratenserklusters Churwalden in Graubünden kann das Grab des heiligen Florinus die Stätte seiner Bekehrung nennen.** Rudolf, so hieß dieser Mann, war ein Ritter und lebte zur Zeit Friedrich I. (1167). Er galt als tapferer Krieger, war aber auch im Kriege lasterhaft und schlemmerisch geworden. Der Wunderruf zog auch ihn zum Grabe des heiligen Florinus. Dort hatte er das Glück, Augenzeuge zu sein, wie ein besessenes Weib vom bösen Geist befreit wurde. Seine Bekehrung hatte damit begonnen. Sieben Jahre lang führte er nun ein bußfertiges Leben und reiste dann ins Heilige Land zum Besuche der geheiligten Stätten. Auf seiner Rückreise schlossen sich ihm in Brindisi (Apulien in Italien) drei Gesinnungsgenossen mit Namen Gerhard, Ebemo und Addon an. Mit diesen begab sich Ritter Rudolf zum Schutze der Wanderer in die finsternen Wälder von Graubünden. Endlich stiftete er das Kloster Churwalde, wanderte aber später nach Thüringen und starb dann in Ellwangen.

**Pfarrer** Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09  
**Vikar** Markus Lussy Natel 079 727 00 95

**Sekretariat** Nina von Euw Pfarramt 041 832 13 28  
Fax 041 832 08 28

Sekretariat: [pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch](mailto:pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch)

**Katechetinnen** Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51  
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54

**Sigrist** Alexander Steiner Natel 079 893 60 50  
**Hilfssigrist** Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Pfarrer :[pfarramtsteinen@bluewin.ch](mailto:pfarramtsteinen@bluewin.ch) [www.pfarrei-steinen.ch](http://www.pfarrei-steinen.ch)

## Gottesdienstordnung

### Samstag, 2. November - Allerseelen

**06.30 Beinhaus: Lat.-deutsche Messfeier für verst. Priester**

**09.30 Betsingmesse für alle Verstorbenen**  
Gedächtnis der Herz-Mariä-Bruderschaft

18.00 Abendrosenkrantz

### 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS – 3. NOVEMBER 2019

Hl. Hubert; Pirmin, Martin v. Porres /

Opfer: Gymnasien Bistum Chur

08.40 Anbetung / Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

#### 09.15 Hauptgottesdienst

18.00 Andacht in der Klosterkapelle entfällt!

#### 19.30 Hl. Abendmesse

### Montag, 4. Nov. - Hl. Karl Borromäus, Bischof (Mailand, zuständig für Innerschweiz)

09.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

18.00 Abendrosenkrantz

### Dienstag, 5. November

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3B

18.00 Abendrosenkrantz

### Mittwoch, 6. November

**Hl. Leonhard; Hl. Protasius, Bischof von Lausanne**

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Klasse / Anbetung bis 8.30

18.00 Abendrosenkrantz

### Donnerstag, 7. November – Hl. Willibord

07.30 Schulmesse der 1. und 3. Sek/Real

#### 18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

18.30 Abendrosenkrantz

19.25 2. Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

20.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkrantz / Segen

### Freitag, 8. November

09.00 Kleiner Psalter/Hl. Messe in der Klosterkap. mit Gedächtnis der Betreuerinnen für Frau Maria Richter-Petermann, Brunnen

15.00 Anbetung / Schulmesse der Klassen 3A; 4A+B

18.00 Abendrosenkrantz

### Samstag, 9. November – Weihetag der Lateranbasilika

08.30 Hl. Messe

18.00 Abendrosenkrantz

### 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS – 10. NOVEMBER 2019

Hl. Leo der Grosse / Opfer: Blauring und Jungwacht

08.40 Anbetung / Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

#### 09.15 Hauptgottesdienst

#### 10.30 Kindermesse

Die Andacht in der Klosterkapelle entfällt!

#### 17.00 Jugendgottesdienst und Aufnahmefeier von Blauring und Jungwacht

#### 19.30 Hl. Abendmesse mit Elisabethenfeier (Frauenverein)

Opfer: z.H. Ja für das Leben für „Mütter in Not“

### Montag, 11. November – Hl. Martin, Bischof von Tours

09.00 Wochengedächtnis / Stiftmessen für:

- Gertrud u. Nandor Neruda-Zuber und Angehörige (letztmals)

- Franz Langenegger und Angehörige, ob. Föchsten

18.00 Abendrosenkrantz

### Dienstag, 12. November – Hl. Josaphat

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3B

18.00 Abendrosenkrantz

### Mittwoch, 13. November

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Klasse / Anbetung bis 8.30

18.00 Abendrosenkrantz

### Donnerstag, 14. November

07.30 Schulmesse der 1. und 3. Sek/Real

#### 18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

19.25 2. Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

20.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkrantz / Segen

### Freitag, 15. November – Hl. Leopold; Hl. Albert der Grosse

09.00 Kl. Psalter / Hl. Messe in der Klosterkapelle

15.00 Anbetung / Schulmesse der Klassen 3A; 4A+B

18.00 Abendrosenkrantz

### Samstag, 16. Nov. – Hl. Othmar, Gründerabt von St.Gallen Keine Beerdigung möglich!

**08.30** Gedächtnis des marianischen Segenskreises Schweiz

18.00 Abendrosenkrantz

### 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS – 17. NOVEMBER 2019

**Hl. Florin, Vintschgau (Bistum Chur); Hl. Gertrud v. Helfta**

Opfer: Theologiestudierende im Bistum Chur

08.25 Anbetung / Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

#### 09.15 Hauptgottesdienst

12.00 Taufe von Aurelio Zhilmann, Alte Furt 2

18.00 Andacht um Priester- u. Ordensberufe (Klosterkap.)

#### 19.30 Hl. Abendmesse

- Stiftmesse für Josef Reichlin u. Familien (Gupfenried)

- Stiftmesse für Josef Hürlimann (oberes Halti)

### Montag, 18. November

09.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

18.00 Abendrosenkrantz (danach Musikprobe)

### Dienstag, 19. November - Hl. Elisabeth von Thüringen

#### 09.45 PRAYDAY – Glockengeläute und oekumenisches Schulgebet im Untergeschoss der Aula

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3B

18.00 Abendrosenkrantz

### Mittwoch, 20. November

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Klasse / Anbetung bis 8.30

18.00 Abendrosenkrantz

### Donnerstag, 21. Nov. – Unsere Liebe Frau von Jerusalem

07.30 Schulmesse der 1. und 3. Sek/Real

#### 18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

18.30 Abendrosenkrantz

19.25 2. Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

20.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkrantz / Segen

### Freitag, 22. November – Hl. Cäcilia

09.00 Klosterkapelle: Kl. Psalter / Hl. Betsingmesse mit Gedächtnis der Betreuerinnen für Josef Inderbitzin-Blaser, Sattel (Moschtler Sebi)

15.00 Anbetung / Schulmesse der Klassen 3A; 4A+B

18.00 Abendrosenkrantz